



Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



An der Hochschule Fulda studieren ca. 9000 Studierende in über 60 Bachelor- und Master-Studiengängen. In den 8 Fachbereichen lehren und forschen mehr als 160 Professor*innen. Die Hochschule Fulda zählt zu den forschungstärksten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland und besitzt das eigenständige Promotionsrecht. Insgesamt sind an der Hochschule Fulda ca. 850 Personen beschäftigt. Die Hochschule Fulda legt großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Lehre und eine intensive Betreuung der Studierenden. Sie pflegt intensive Kontakte zu Partnereinrichtungen aus der Region und ist gleichzeitig stark international ausgerichtet. Die Hochschule Fulda bietet hervorragende Lern- und Arbeitsbedingungen auf einem attraktiven, modernen und zusammenhängenden Hochschulcampus.

Im Fachbereich Sozialwesen sind zum Thema „Teilhabeforschung bei Behinderung“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt

1-2 Stellen als wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

im Umfang von 60 % bzw. 75 % und zunächst befristet für die Dauer von 3 Jahren, mit der Option der Verlängerung zu besetzen. Es handelt sich um Qualifizierungsstellen im Sinne des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG), die zur Förderung der Promotion im Bereich der Sozialen Arbeit dienen. Das eigene Promotionsprojekt wird im hochschulübergreifenden Promotionszentrum Soziale Arbeit, an dem die Hochschule Fulda beteiligt ist, verortet sein. Erwartet werden Promotionsvorhaben im Feld der Teilhabeforschung bei Behinderung.

Die „Repräsentativbefragung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“ (kurz: Teilhabebefragung) wurde von 2017 bis 2021 im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales durchgeführt. Die Hochschule Fulda (Fachbereich Sozialwesen) war an der Projektdurchführung beteiligt. Mit der Teilhabebefragung liegen nun Daten zur Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in zentralen Lebensbereichen vor. Auf Grundlage einer repräsentativen Bevölkerungstichprobe wurden 22.000 Personen ab 16 Jahren mit und ohne Beeinträchtigungen in Privathaushalten befragt sowie weitere 3.350 Personen, die in besonderen Wohnformen für Menschen mit Behinderungen oder Senioreneinrichtungen leben. Der Abschlussbericht steht hier zum Download bereit: <https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb-598-abschlussbericht-repraesentativumfrage-teilhabe.pdf>

Im Rahmen von Promotionsvorhaben sollen nun die vorliegenden Daten der Teilhabebefragung sekundärstatistisch analysiert werden – mit eigenen Schwerpunktsetzungen und Fragestellungen.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Promotion im Feld der Teilhabeforschung bei Behinderung
- Quantitative empirische Forschung zur Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen anhand sekundärstatistischer Analysen der Daten der Teilhabebefragung
- Mitarbeit an Anträgen zur Einwerbung von Drittmitteln
- Teilnahme an Konferenzen und Workshops, Organisation von Veranstaltungen



Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



- Wissenschaftskommunikation
- Es besteht eine Lehrverpflichtung von 2–4 SWS pro Semester.

Die Mitarbeit in den Gremien des Fachbereichs und die aktive Beteiligung an den gemeinsamen Forschungsaktivitäten des Promotionszentrums werden vorausgesetzt.

Ihr Profil:

- ein abgeschlossenes, einschlägiges Masterstudium (oder äquivalenter Abschluss) der Sozialen Arbeit, Rehabilitationswissenschaften, Sozialwissenschaften oder vergleichbarer Studiengänge
- einschlägige Erfahrungen in Erhebungs- und Auswertungsmethoden der quantitativen Sozialforschung
- Expertise im Bereich der Teilhabe- und Lebenslagenforschung, insbesondere mit Bezug zu Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen
- Dem HAW-spezifischen Profil entsprechend sind Erfahrungen in einem einschlägigen beruflichen Feld sowie internationale Praxis-, Lehr- oder Forschungserfahrung von Vorteil

Die Eingruppierung erfolgt bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen in die Entgeltgruppe 13 TV-H. Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Frauen und Bewerber*innen mit Migrationsgeschichte und/oder Rassismuserfahrung werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben. Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bieten Ihnen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Kurz-Exposé Ihres Promotionsvorhabens von 3 bis 5 Seiten – mit Bezug zur Teilhabebefragung, aktueller CV, Motivationsschreiben) bis zum 05.01.2023 an den Präsidenten der Hochschule Fulda, gerne per E-Mail im PDF-Format (bewerbungen@hs-fulda.de). Für Rückfragen steht Ihnen Frau Prof. Dr. Markus Schäfers (markus.schaefers@sw.hs-fulda.de) zur Verfügung. Bitte reichen Sie bei postalischer Bewerbung Ihre Unterlagen nur in Kopie (keine Mappen) ein, da diese nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgesandt werden können. Sie werden unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.